

Geladener | anonymer | 1-stufiger

BAUKÜNSTLERISCHER WETTBEWERB

im Unterschwellenbereich

Projekt
Gemeindesaal und Dorfplatzgestaltung
in **Anras**

1.	ALLGEMEINER TEIL - Wettbewerbsordnung	3
1.1	Auslober, Verfahrensbetreuung	3
1.2	Gegenstand des Wettbewerbes	3
1.3	Art des Wettbewerbes	3
1.4	Rechtsgrundlagen / Verfahrensregeln / Übereinstimmung WOA	3
1.5	Teilnahmeberechtigung	4
1.6	Termine und Abwicklung	5
1.7	Preisgericht	6
1.8	Aufwandsentschädigung, Preise / Absichtserklärung / Beauftragung	7
1.9	Formale Bedingung / Wahrung der Anonymität / Varianten	7
2.	BESONDERER TEIL - Aufgabenstellung	9
2.1	Planungsgebiet und städtebauliche Grundlagen	9
2.2	Wettbewerbsaufgabe und Umfang der Aufgabenstellung	11
3.	Raum- und Funktionsprogramm	13
4.	Einzureichende Wettbewerbsunterlagen	14
4.1	Art und Umfang der zu erbringender Leistungen	14
5.	Beurteilungskriterien	15
5.1	Gestalterische, Funktionale, Wirtschaftliche, Rechtliche Kriterien	15
6.	Zur Verfügung gestellte Unterlagen	15
6.1	Verzeichnis der zur Verfügung gestellten Wettbewerbsunterlagen	15
7.	Anhang	15
	Anhang A Raum- und Funktionsprogramm	15
	Anhang B Formblatt 1 Verfasserbrief	17
	Anhang C Formblatt 2 Statistik	18

1. ALLGEMEINER TEIL - Wettbewerbsordnung

1.1 Auslober, Verfahrensbetreuung

1.1.1 Auslober

Gemeinde Anras
vertreten durch Bgm. Anton Oberhofer
Dorf 33, A-9912 Anras
tel.: 04846 / 6205 fax 04846 / 6205-75
E-mail: gemeinde.anras@utanet.at

1.1.2 Verfahrensbetreuung

Geschäftsstelle für Dorferneuerung, Tiroler Landesregierung
Ansprechpartner: Ulrich Kapferer
Heiliggeiststraße 7-9, A-6020 Innsbruck
tel.: 0512/508-3802 fax 0512/508-3805
E-mail: ulrich.kapferer@tirol.gv.at

1.2 Gegenstand des Wettbewerbes

Die Erlangung von Vorentwürfen für den Gemeindesaal und Dorfplatzgestaltung in Anras

1.3 Art des Wettbewerbes

geladener, anonymer, 1-stufiger baukünstlerischer Wettbewerb

1.4 Rechtsgrundlagen / Verfahrensregeln / Übereinstimmung WOA

1.4.1 Rechtsgrundlage

Für das gegenständliche Auslobungsverfahren sind folgende Rechtsgrundlagen verbindlich:

- Bundesvergabegesetz BVergG 2006 in der zum Verfahrenszeitraum gültigen Fassung
- WOA in der zum Verfahrenszeitraum gültigen Fassung
- Der Ausschreibungstext in der vorliegenden Fassung
- Protokoll zum Hearing

1.4.2 Geheimhaltungspflicht, Anerkennung der Preisgerichtsentscheidung

Mit der Einreichung seines Wettbewerbsprojektes nimmt der Wettbewerbsteilnehmer sämtliche in der Wettbewerbsausschreibung enthaltenen Bedingungen an. Er ist bis zur Juryentscheidung auch zur Geheimhaltung des eigenen Projektes verpflichtet, und nimmt ausdrücklich zur Kenntnis, dass die Entscheidungen des Preisgerichts endgültig und unanfechtbar sind.

1.4.3 Veröffentlichungen, Geistiges Eigentum, Rückstellung von Unterlagen

Der Auslober besitzt das Recht der Veröffentlichung der Wettbewerbsarbeiten, die jeweiligen Projektverfasser werden dabei genannt. Dieses Recht steht auch jedem Wettbewerbsteilnehmer für seine Wettbewerbsarbeit zu. Das geistige Eigentum an den eingereichten Wettbewerbsunterlagen verbleibt in vollem Umfang den Wettbewerbsteilnehmern worin das Recht anderweitiger Verwertung eingeschlossen ist.

Das sachliche Eigentumsrecht an den eingereichten Wettbewerbsunterlagen der prämierten Wettbewerbsarbeiten geht durch die Bezahlung der Aufwandentschädigung / Preisgeldes auf den Auslober über. Alle übrigen, eingereichten Wettbewerbsunterlagen können von den Teilnehmern nach Abschluss des gesamten Verfahrens abgeholt werden. Der Ort der Übergabe wird allen Teilnehmern bekannt gegeben.

Werden die Wettbewerbsbeiträge nicht innerhalb des angekündigten Zeitraums abgeholt, gehen diese in das Eigentum des Auslobers über.

1.4.4 Übereinstimmung mit WOA

Die Wettbewerbsausschreibung wurde von der Länderkammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg auf Vereinbarkeit mit der WOA (Wettbewerbsordnung Architektur) geprüft, und mit der Registriernummer 11/08 vom 17.06.2008 freigegeben.

1.5 Teilnahmeberechtigung

1.5.1 Zur Teilnahme am Wettbewerb wurden geladen

1. **Machne Architekten ZT GmbH**
Mühlgasse 33, 9900 Lienz
2. **Architektengemeinschaft** (Griessmann, Scherzer, Mayr)
Alleestraße 15, 9900 Lienz
3. **Arch. DI Lukasser**
Wilhelm-Greil-Straße 2, 6020 Innsbruck
4. **Arch. DI Steinklammer Georg**
Architekturteam Steinklammer, Tirolerstraße 19, 9900 Lienz
5. **I o r . a r c h i t e k t u r** Arch. DI Oberstaller
Ing.-Etzel-Strasse 47, 6020 Innsbruck

Bei **Arbeitsgemeinschaften** muss mindestens ein Teilnehmer/In über eine aufrechte Befugnis verfügen. Sie sind spätestens beim Hearing bekannt zu gegeben.

1.5.2 Von der Teilnahme am Wettbewerb sind/werden ausgeschlossen

- a) Die Vorprüfer, Preisrichter und Ersatzpreisrichter sowie deren nahe Angehörige (als solche gelten: Ehegatten, Verwandte oder Verschwägte in gerader Linie, in der Seitenlinie bis zum 4. Grad Verwandte oder im 2. Grad Verschwägte, Stief-, Wahl- und Pflegeeltern, Stief-, Wahl- und Pflegekinder sowie Mündel und Pflegebefohlene); deren Teilhaber an aufrechten Ziviltechniker-gesellschaften (Bürogemeinschaften, Arbeitsgemeinschaften, wobei Arbeitsgemein-schaften nur so lange als aufrechte Ziviltechniker-gesellschaften gelten, als Projekte gemein-sam bearbeitet werden.
- b) Personen, die zu einem Mitglied des Preisgerichtes in einem berufsrechtlichen Abhängig-keitsverhältnis stehen (z.B. Angestellte, bei Universitätsprofessoren die Angehörigen des je-weiligen Institutes) bzw. Personen, zu denen ein Mitglied des Preisgerichtes in einem sol-chen Abhängigkeitsverhältnis steht.
- c) Personen, die den Versuch unternehmen, ein Mitglied des Preisgerichtes in seiner Entschei-dung als Preisrichter zu beeinflussen oder die eine Angabe in den eingereichten Unterlagen machen, welche auf die Urheberschaft schließen lässt.
- d) Alle Teilnehmer die mehr als einen Wettbewerbsbeitrag eingereicht haben oder an mehreren Wettbewerbsbeiträge beteiligt sind wobei alle Wettbewerbsbeiträge an denen der Verfasser beteiligt ist ausgeschlossen werden.
- e) Wettbewerbsbeiträge in denen die Anonymität nicht gewahrt ist.

1.5.3 Ausschließungsgründe im laufenden Verfahren, Mitarbeiter

Ausschließungsgründe gem. *Pkt.1.5.2*, die erst während des laufenden Wettbewerbsverfahrens entstehen, sind jenen gleichzusetzen, die von Anfang an bestanden haben.

Die Ausschließungsgründe werden auch dann für den Wettbewerbsteilnehmer wirksam, wenn sie sich auf am Wettbewerb mitwirkende Mitarbeiter des Projektanten beziehen.

1.6 Termine und Abwicklung

1.6.1 Termine

Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen	bis Mo. 23.06.2008	I	Modell beim Hearing
Hearing	am Di. 01. 08. 2008	I	16:00 Uhr Ort : Planungsareal
Anfragen schriftlich	bis 07.07.2008		
Ausgabe Hearingprotokoll	bis 08.07.2008		
Abgabe der Wettbewerbsbeiträge	bis Do. 11.09.2008	I	16:00 Uhr
Modell	bis Mi. 17.09.2008	I	16:00 Uhr
Vorprüfung	15.09.2008 bis 26.09.2008		
Preisgericht voraussichtlich	am Di. 30.09.2008	I	10:30 Uhr

1.6.2 Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen

Die Wettbewerbsunterlagen werden den Teilnehmern seitens der Geschäftsstelle für Dorferneuerung ausgegeben. Vom Auslober wird ein Umgebungsmodell / Bestandsmodell in Auftrag gegeben, und den Wettbewerbsteilnehmern anlässlich des Hearings übergeben.

Die Wettbewerbsunterlagen (Ausschreibungstext und Planunterlagen) werden ausschließlich in digitaler Form den Teilnehmern per E-mail oder auf Datenträger zugesandt.

1.6.3 Anfragen und Fragebeantwortung

Fragen zum Wettbewerbsverfahren müssen schriftlich bis zum angegebenen Zeitpunkt (*siehe Pkt. 1.6.1 Termine*) an den Berater des Auslobers, bzw. beim Hearing vorgebracht werden.

Fragen zum Wettbewerbsverfahren werden in einem Protokoll festgehalten. Das Protokoll wird allen Wettbewerbsteilnehmern und der Jury per E-mail übermittelt.

1.6.4 Hearing

Der Auslober veranstaltet mit den Wettbewerbsteilnehmern zum angegebenen Termin ein Hearing mit Führung durch das Planungsareal.

1.6.5 Abgabe der Wettbewerbsarbeiten

Die Wettbewerbsbeiträge sind bis spätestens zum oben angegebenen Termin, anonym, bei der unten angegebenen Adresse abzugeben:

Geschäftsstelle für Dorferneuerung
Heiligeiststraße 7-9, A-6020 Innsbruck
4. Stock Süd, Zi. 04 061 (Sekretariat)
tel.: 0512/508-3802 fax 0512/508-3805

Achtung !

Per Botendienst, Post o.ä. übermittelte Wettbewerbsarbeiten müssen bis spätestens zum oben angegebenen Termin **eingelangt** sein, der Wettbewerbsteilnehmer hat eigenverantwortlich dafür Sorge zu tragen. Als Absender ist die Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg, Rennweg 1, 6020 Innsbruck anzugeben.

1.8 Aufwandsentschädigung, Preise / Absichtserklärung / Beauftragung

1.8.1 Aufwandsentschädigung der Teilnehmer

Die Aufwandsentschädigung der Teilnehmer beträgt **EURO 3.000,- (inkl. MwSt.)**

In begründeten Ausnahmefällen behält sich die Jury eine andere Aufteilung der in jedem Falle ausgeschütteten Gesamtsumme von **EURO 15.000,- (inkl. MwSt.)** vor.

1.8.2 Absichtserklärung des Auslobers, Beauftragung

Im Falle der Realisierung des Projektes beabsichtigt der Auslober den Verfasser des mit dem 1. Platz (Sieger) in der Reihung der Wettbewerbsbeiträge ausgezeichneten Projektes mit den Planungsleistungen gemäß § 3 (Teilleistungen der Planung) des „Besonderen Teils der Honorarordnung für Architekten“ (HOA 2002) zu beauftragen. Die Festlegung der Vertragsbedingungen für diese Beauftragung erfolgt im Verhandlungsverfahren nach Bundesvergabegesetz (BVerGG 2002). Der Wettbewerbsteilnehmer hat keinen Anspruch auf Beauftragung mit Leistungen von Sonderfachleuten (z.B. Haustechnik, Statik etc.) oder auf die Beauftragung mit der „Örtlichen Bauaufsicht“ nach §4 (Örtliche Bauaufsicht) des „Besonderen Teils der Honorarordnung für Architekten“ (HOA 2002). Der Auslober kann vom Planer die Übernahme eines Generalplanervertrages verlangen, die Vertragsbedingungen dazu werden ebenfalls im Verhandlungsverfahren nach Bundesvergabegesetz festgelegt. Vom Auslober aus sachlichen, funktionalen oder wirtschaftlichen Gründen verlangte Änderungen des, im Wettbewerb eingereichten Projekts sowie die Empfehlungen des Preisgerichtes sind in der weiteren Planung zu berücksichtigen. Die Kosten für Sonderfachleute, die vom Wettbewerbsteilnehmer für die Erarbeitung seines Wettbewerbsbeitrages herangezogen werden, trägt der Wettbewerbsteilnehmer. Das ausbezahlte Preisgeld (Aufwandsentschädigung) wird, sofern sich das Ausführungsprojekt nicht wesentlich von der Wettbewerbsarbeit unterscheidet, vom Honorar für die weiteren Planungsleistungen abgezogen.

1.8.3 Absichtserklärung des Wettbewerbsteilnehmers

Der Wettbewerbsteilnehmer akzeptiert für die Teilnahme am baukünstlerischen Wettbewerb folgende Bedingungen:

- Den vorliegenden Ausschreibungstext in allen Punkten.
- Den im Punkt 4.1 „Vom Wettbewerbsteilnehmer zu erbringender Leistungen:“
- Die unter Pkt. 1.8.1 „Preise für den baukünstlerischen Wettbewerb“ angegebene Aufwandsentschädigung / Preise.
- Die in „Pkt.1.6 Aufwandsentschädigung der Teilnehmer“ angegebenen Bearbeitungszeiträume, Fristen, Termine.
- Der Wettbewerbsteilnehmer nimmt mit seiner Teilnahme ausdrücklich zur Kenntnis, dass das Preisgericht in ausnahmslos allen Bereichen endgültig und unanfechtbar entscheidet.

1.8.4 Für eine evt. Beauftragung

Der Wettbewerbsteilnehmer akzeptiert für den Fall einer Beauftragung mit den weiteren Planungsleistungen die unter Pkt.1.8.2 dargestellten Bedingungen.

1.9 Formale Bedingung / Wahrung der Anonymität / Varianten

1.9.1 Kennzeichnung, Verpackung, Beilagen

Jeder eingereichte Wettbewerbsbeitrag ist mit einer Kennzahl zu bezeichnen. Die Kennzahl besteht aus sechs Ziffern (Schriftgröße max. 10 mm). Diese Kennzahl ist auf jedem Plan und auf jedem Schriftstück der Arbeit rechts oben anzubringen. Bei Konvoluten ist die Kennzahl nur einmal auf dem Deckblatt anzugeben.

Alle Einzelstücke der Wettbewerbsarbeiten haben folgende Aufschrift zu enthalten:

ARCHITEKTENWETTBEWERB Gemeindesaal und Dorfplatzgestaltung Anras

Der Wettbewerbsarbeit sind beizulegen:

- Ein Verzeichnis aller eingereichten Unterlagen.
- Ein undurchsichtiger, verschlossener Briefumschlag, der außen nur die Kennzahl und die Aufschrift „Verfasserbrief“ trägt und den Verfasserbrief enthält.
- Der Wettbewerbsbeitrag (das gilt sowohl für Pläne als auch für ein evt. gefordertes Modell) ist verpackt einzusenden bzw. abzugeben. Die äußere Verpackung ist mit folgender Bezeichnung zu versehen:

ARCHITEKTENWETTBEWERB Gemeindesaal und Dorfplatzgestaltung Anras

Die Einreichung der Wettbewerbsarbeiten muss anonym erfolgen, Wettbewerbsbeiträge deren Anonymität nicht in allen Bereichen beachtet ist, werden ausgeschieden.

1.9.2 Varianten

Varianten zur Wettbewerbsarbeit sind nicht zugelassen und werden ausgeschieden. Eine mehrfache Teilnahme eines Projektanten am Wettbewerb ist nicht zugelassen und zieht den Ausschluss aller Wettbewerbsbeiträge nach sich, an denen der Verfasser beteiligt ist.

2. BESONDERER TEIL - Aufgabenstellung

2.1 Planungsgebiet und städtebauliche Grundlagen

2.1.1 Wettbewerbsgebiet

Abb.: Lageplan

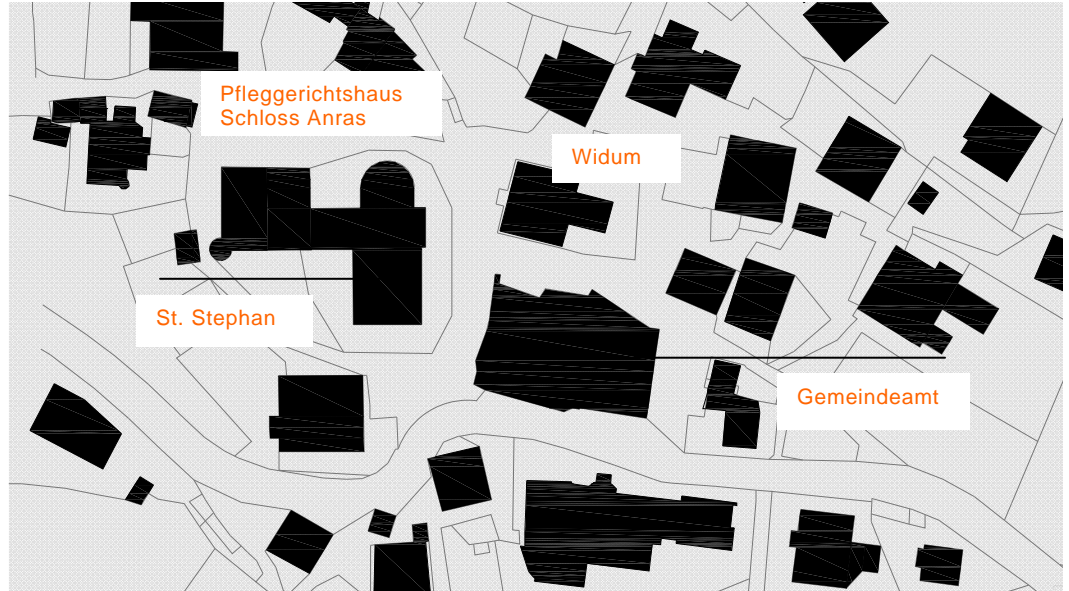


Abb.: Ansicht 1



Abb.: Ansicht 2



Abb.: Ansicht 1



Abb.: Ansicht 2



2.1.2 Baugrund, Grundwasser, Gefahrenbereich

Baugrund

Die geografische Lage lässt keine besonderen Anomalien zu einem guten Baugrund erwarten.

Grundwasser

Die geografische Lage lässt kein Grundwasser erwarten.

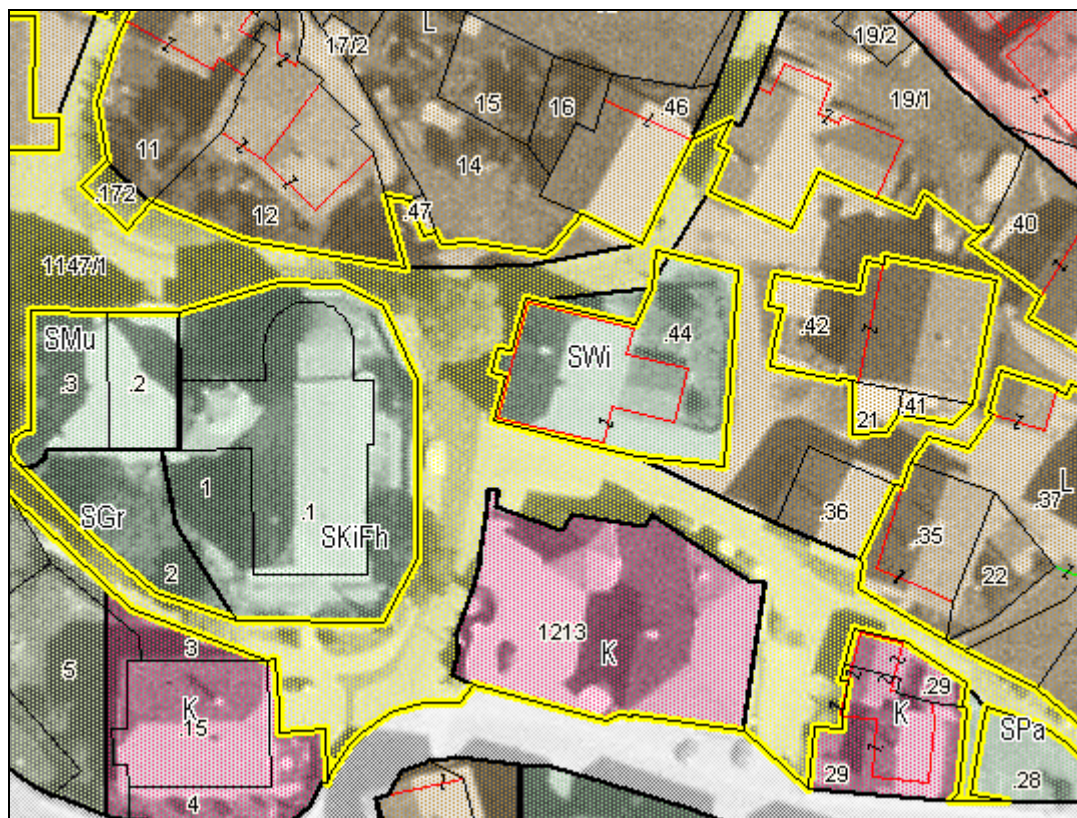
Gefahrenbereiche

Es liegen keine Angaben über Naturgefahrenbereiche vor.

2.1.4 Flächenwidmung

Die Flächenwidmung kann auf der Homepage www.tirol.gv.at/tiris <Raumordnung - Flächenwidmung abgerufen werden.

Abb.: Flächenwidmung mit DKM



Für die Planung stehen folgende Grundstücke zur Verfügung:

Gst-Nr.	Widmung	Bezeichnung	Eigentümer
1213	K	Kerngebiet	Gemeinde Anras
1147/1	V	Verkehrsfläche	Öffentliches Gut
.36	L	Landwirtsch. Mischgebiet	Gemeinde Anras

Die endgültige Widmung wird basierend auf dem eingereichten Projekt erstellt .

Auf dem Grundstück .36, das von der Gemeinde angekauft wurde steht ein Gebäude, das im Zuge des Bauvorhabens abgerissen wird. Die **Zufahrt** zu den Grundstücken westlich- und nördlich der Gemeinde muss gesichert bleiben.

2.1.5 Abstände

Die Abstände sind lt. TBO einzuhalten.

2.1.6 Bebauungsplan

Für das Wettbewerbsareal besteht kein rechtsgültiger Bebauungsplan. Die beiliegende Bebauungsregelung nach TROG 2001, 30.05.2005, soll entsprechend den Wettbewerbsergebnissen angepasst und in einen Bebauungsplan übertragen werden.

2.2 Wettbewerbsaufgabe und Umfang der Aufgabenstellung

2.2.1 Ausgangssituation

Die Gemeinde Anras beabsichtigt ihr Dorfzentrum neu zu gestalten, und einen Gemeindesaal mit Bühne zu errichten. Das Dorfzentrum besteht aus dem an der Pustertaler Höhenstraße gelegenen Gemeindehaus mit dem Feuerwehrranbau, dem im Norden gelegenen Widum, der im Westen gelegenen Kirche St. Stephan mit dem Pfliegergerichtshaus und einem Privathaus mit Krüppelwalmdach. Gegenüber dem Gemeindehaus befindet sich das Hotel Pflieger im Süden.

Das Dorfzentrum mit dem Gemeindehaus, und dem eingeschossigen Anbau für die Feuerwehr und Vereine mit dem darüber liegendem Dorfplatz und Pavillon wurde 1972 errichtet.

Im Gemeindehaus sind folgende Räumlichkeiten untergebracht:

im **Untergeschoss:**

- die Bank
- der Chorproberaum mit Küche
- Nebenräume für den Theaterverein
- Nebenräume für die Gemeinde
- die Heizanlage
- eine WC-Anlage für die Musikkapelle
- ein gemeinsames Büro für den Förster und die FFW

im **Erdgeschoss:**

- die Gemeindeverwaltung mit Nebenräumen
- der Gemeindesaal mit Bühne
- Sanitäre Einheiten

im **Dachgeschoss:**

- sind 5 Wohnungen untergebracht.

Der Zugang zum Gemeindehaus erfolgt westseitig auf Platzebene. Im Osten befindet sich der Zugang mit Stiegenhaus für den Keller und den Wohnungen.

2.2.2 Aufgabenstellung

1. Baustufe

Zielsetzung

Das Projekt soll dem Ort Anras ein attraktives Zentrum geben, das von der Bevölkerung und den Gästen gut angenommen wird.

Bei der Planung ist besonders auf die Ensemblewirkung, und die Maßstäblichkeit des Zentrums Bedacht zu nehmen.

Gemeindesaal mit Bühne

Der Gemeindesaal mit Bühne ist zu klein, und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen eines Veranstaltungssaales bezüglich Eingang / Foyer, Ausschankmöglichkeiten und sanitären Einrichtungen. Ein Ausschank für Veranstaltungen im Freien muss zusätzlich möglich sein.

Der Saalzubau muss durch eine interne Treppe mit dem Untergeschoss verbunden sein. Diese dient als Verbindung zu den Vereinsräumen - die Treppe zu den Wohnungen soll dafür nicht mehr benutzt werden.

Der Gemeindesaal und die Gemeindeverwaltung sind getrennt zu erschließen.

Die zwei nordseitig gelegenen Wohnungen im DG des Gemeindehauses können durch einen allfälligen Abbruch entfallen.

Gemeindeverwaltung

Das Sitzungszimmer ist zu klein, und soll in der Größe verdoppelt werden.

Zusätzlich benötigt die Gemeindeverwaltung ein Archiv mit 20 m², sowie ein Büro für den Waldaufseher / Gemeindearbeiter mit 15 m².

Dorfplatz

Der Platz wird zurzeit eher als Parkplatz verwendet. Der neue Platz soll ein Dorf- und Festplatz werden, ein attraktiver Mittelpunkt für die Menschen.

Sanitäre Anlage

Die Sanitäre Anlage sollte wenn möglich so ausgebildet sein, dass sie sowohl für Veranstaltungen, als auch für die Gemeindeverwaltung verwendet werden kann.

Heizanlage

Die Heizanlage ist veraltet, und ist durch eine Heizzentrale mit Hackgut zu ersetzen.

Der Lagerraum für das Hackgut ist mit ca. 60 m³ auszulegen.

2. Baustufe

Temporäre Überdachung

In einer 2. Baustufe soll der Dorfplatz eine temporäre Überdachung bekommen.

Pavillon

Der Pavillon ist im Zuge der 1. Baustufe abzureißen, und an einer anderen Stelle des Platzes zu planen. Die Materialität, oder Aussehen des Pavillons wird nicht vorgegeben, berücksichtigt werden muss aber die Akustik, und er ist für 65 Musikanten auszuliegen.

Vereinsräumlichkeiten

Die Vereine haben zusätzliche Raumwünsche, die in einer 2. Baustufe umgesetzt werden sollen. Diese Raumwünsche sind nicht Teil des Wettbewerbes, sondern sind mit dem beauftragten Planer umzusetzen.

Barrierefreiheit

Das gesamte Gebäude muss barrierefrei erreichbar sein, und ist entsprechend dem Raumprogramm zu entwickeln.

3. Raum- und Funktionsprogramm

Das Raum- und Funktionsprogramm liegt im Anhang A als Tabelle bei.

4. Einzureichende Wettbewerbsunterlagen

4.1 Art und Umfang der zu erbringender Leistungen

4.1.1 Darstellungsmittel

Dem Wettbewerbsteilnehmer ist die Wahl der Darstellungsmittel freigestellt. Erwartet wird, dass in einfacher, verständlicher Darstellung die Aufgabe präsentiert wird, so dass die konzeptionellen, funktionellen, konstruktiven und gestalterischen Aspekte seines Projekts nachvollziehbar sind.

Varianten zur Wettbewerbsarbeit sind nicht zugelassen !

4.1.2 Einzureichende Wettbewerbsunterlagen

Die folgenden Mindestleistungen sind vom Wettbewerbsteilnehmer zu erbringen, und zum angegebenen Abgabetermin anonym vorzulegen:

- **Lageplan 1:500** mit der städtebaulichen und topographischen Lösung. Die Gestaltung der Zugänge Zufahrten und Außenbereiche (Frei- und Grünräume).
- **Grundrisse, Schnitte und Ansichten im Maßstab 1:200**
 - Die Grundrisse sind genordet darzustellen, mit Raumbezeichnung und Flächenangabe (keine Legenden!)
 - Die Bezugshöhe EG $\pm 0,00 = 1261,41$ m
- **maximal 2 Schaubilder**
- **Erläuterungsbericht (*max. 1 Seite DIN A4*)** zur
 - Entwurfsidee
 - Konstruktion
 - Material
- **Modell M 1:500** (keine glasähnlichen Baukörper verwenden)
- Formblatt 1 | **Verfasserbrief**
- Formblatt 2 | **Statistik**
- Jedes einzureichende Plakat ist zusätzlich als **PDF-Datei** auf geeignetem Datenträger einzureichen.

Achtung !

Für die Präsentation der Wettbewerbsarbeiten stehen pro Projekt **maximal 1** einzelne Flächen im Format **1100/700 mm (liegend)** zur Verfügung.

5. Beurteilungskriterien

5.1 Gestalterische, Funktionale, Wirtschaftliche, Rechtliche Kriterien

5.1.1 Gestalterische, architektonische und städtebauliche Kriterien

Das städtebauliche, topografische Konzept zur Bewältigung der Bauaufgabe

Die architektonische Qualität und das äußere Erscheinungsbild

Die architektonische Qualität der Innenräume

Die Gestaltung der Außenräume und Zugänge

Die außenräumliche Beziehung - die Einbindung in das bestehende Ortsbild

5.1.2 Funktionale Kriterien

Die Bewältigung des Raumprogramms und der funktionalen Zusammenhänge

Bewältigung der unterschiedlichen Nutzungen und der Erschließung

5.1.3 Wirtschaftliche Kriterien

Erreichen von möglichst ökonomischen Errichtungs- und Nutzungskosten

5.1.4 Rechtliche Kriterien

Einhaltung baurechtlicher Vorschriften

6. Zur Verfügung gestellte Unterlagen

6.1 Verzeichnis der zur Verfügung gestellten Wettbewerbsunterlagen

- Ausschreibungstext mit Anhang (PDF-Format)
- Lageplan DKM (DWG-Format)
- Höhen- und Schichtenplan (DWG-Format)
- Bestandspläne des Gemeindehauses (DWG-Format)
- Umgebungsmodell 1:500 (beim Hearing)

7. Anhang

- A. Raum- und Funktionsprogramm
- B. Formblatt 1 | Verfasserbrief
- C. Formblatt 2 | Statistik
- D. Lageplan

3.1 Gemeindesaal mit Bühne

3.2 Heizanlage

3.1 Gemeindesaal mit Bühne				
	Raumbezeichnung	Größe	Gesamt	Anmerkung
1	Windfang	5	5	
1	Foyer m. Garderobe	60	60	
1	Küche mit Ausschank + Bar	20	20	Ausschank auch in den Außenbereich
1	1 Lager f. Küche	15	15	
1	Sanitäranlage (D, H, Beh.)	25	25	
1	Gemeindesaal	200	200	ca. 250 Personen, teilbar f. kleinere Veranstaltungen und Vereine
1	Lager f. Stühle	20	20	Tische können unter der Bühne untergebracht werden
1	Bühne	50	50	Direkte Verbindung zu Proberäume Keller
1	Requisitenlager	30	30	auch im UG Bestand oder neuen Unterkellerung möglich
1	Lüftung / Technik	30	30	
Summe [m ²] =			455	

3.2 Heizanlage				
	Raumbezeichnung	Größe	Gesamt	Anmerkung
1	Heizzentrale (150 KW)		25	
1	Lagerraum f. Hackgut (60 m ³)		25	
Summe [m ²] =			50	

Baukünstlerischer Wettbewerb
Gemeindesaal und Dorfplatzgestaltung Anras

6-stellige Kennzahl

Verfassererklärung						

Ich (wir) erkläre(n), dass das eingereichte Wettbewerbsprojekt mein (unser) geistiges Eigentum ist und ich (wir) die Wettbewerbsbedingungen vollinhaltlich annehme(n).

Teilnahmeberechtigte(r)

.....

Ort | Datum | rechtsgültige Unterschrift

Mitarbeiter

.....

.....

Telefon

e-mail

Der Verfasserbrief ist in einem undurchsichtigen, verschlossenen Umschlag gemeinsam mit dem Wettbewerbsprojekt abzugeben. Auf dem Umschlag ist nur die 6-stellige Kennzahl anzubringen.

Baukünstlerischer Wettbewerb
Gemeindesaal und Dorfplatzgestaltung Anras

6-stellige Kennzahl

Kennzahl						
-----------------	--	--	--	--	--	--

Berechnung nach ÖNORM B 1800 (Bereich a) überdeckt und allseitig umschlossen)

Die grau hinterlegten Felder sind auszufüllen !

Die nachvollziehbare Berechnung ist beizulegen !

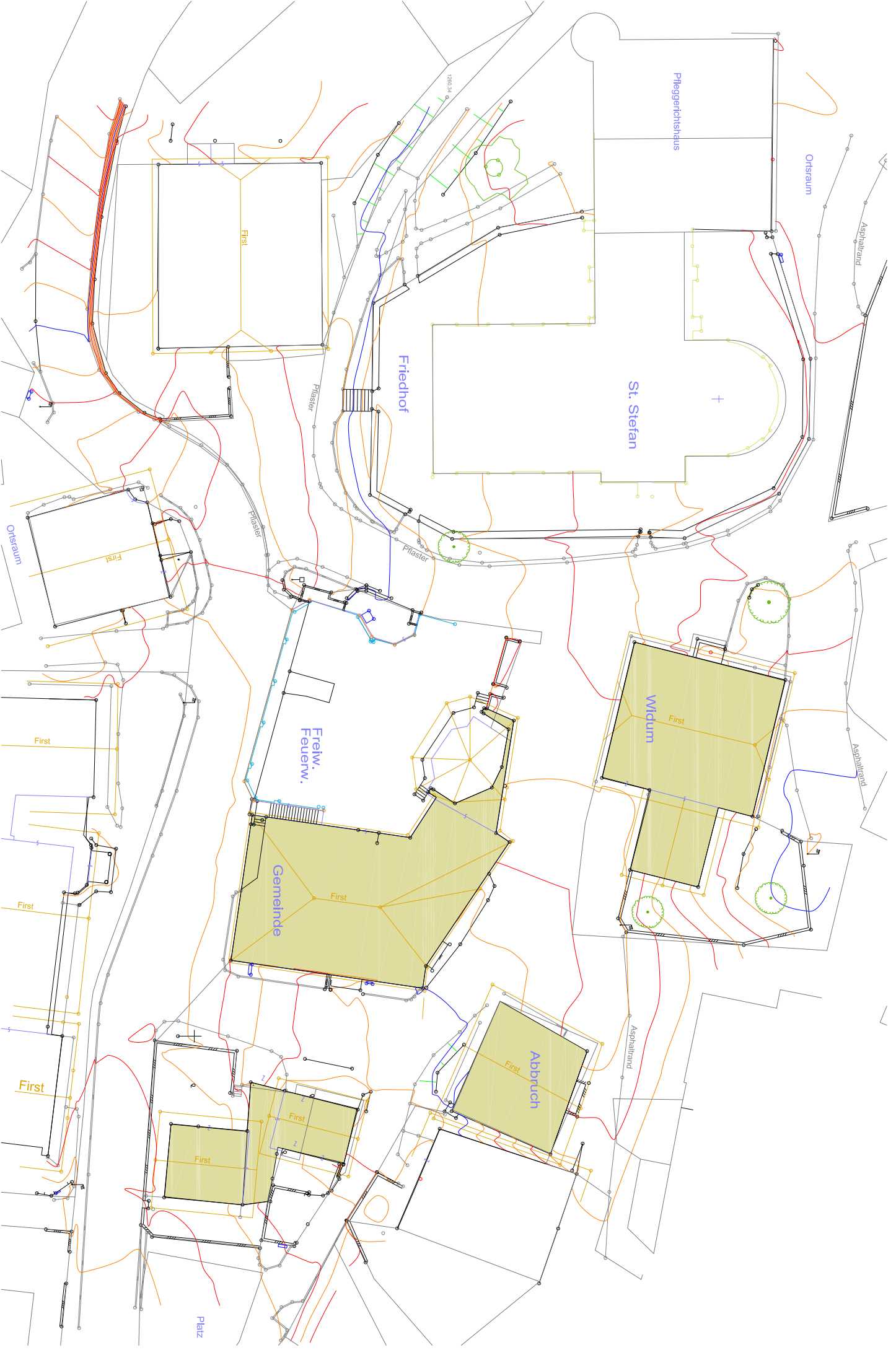
<i>Objektdaten</i>	<i>Einheit</i>	
BRI-NB Brutto-Rauminhalt Neubau	[m³]	
BRI-UB Brutto-Rauminhalt Umbau	[m³]	

Sonstige statistische Werte

Die grau hinterlegten Felder sind auszufüllen !

<i>Objektdaten</i>	<i>Einheit</i>	
P-GS Personen Gemeindesaal	[Anzahl]	
H-GS lichte Höhe Gemeindesaal	[m]	

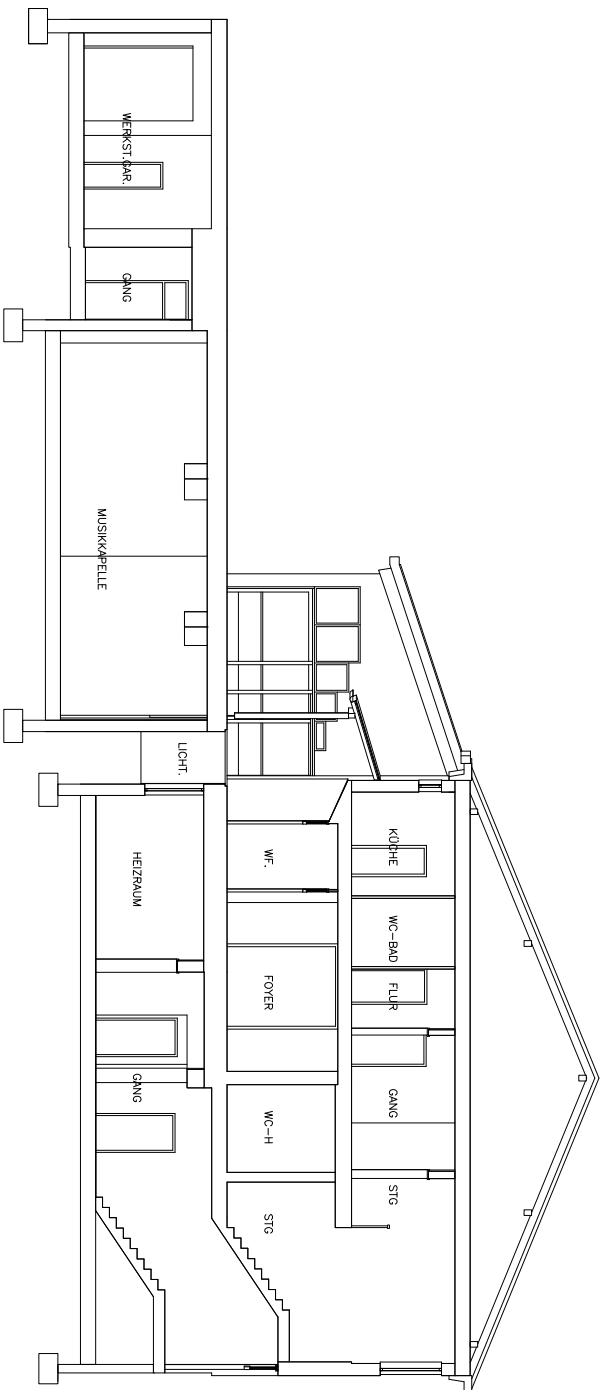
Architektenwettbewerb Gemeindesaal und Dorfplatzgestaltung Anras M500



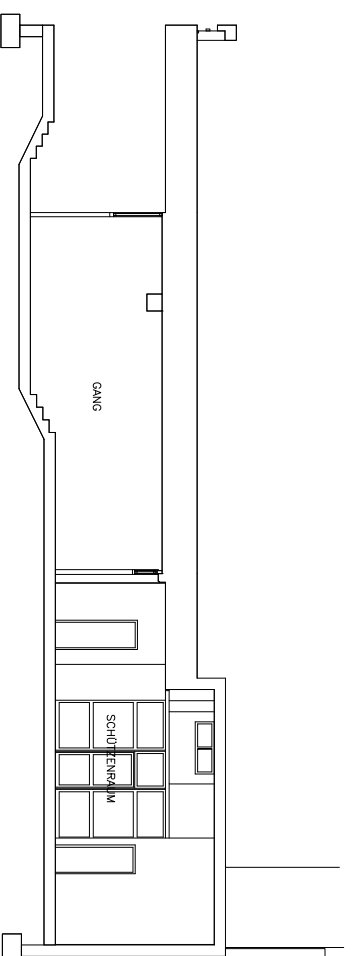
anras - dachgeschoss gemeindeM200



anras - schnitte gemeinde M200



Schnitt A-A



Schnitt B-B

anras - ansichten gemeinde M500

